



Bernhard Teschler (rechts) und Roland Esch mit dem Fahrzeug, das im Angebot der Stadt eine Lücke schließt. (Foto: Pöllnitz)

Gehbehinderte in Aßlar werden mobiler

Bürgerstiftung kauft Fahrzeug

Aßlar (hp). Die Aßlarer Bürgerstiftung hat für rund 26 000 Euro ein Fahrzeug angeschafft, das für Rollstuhlfahrer und Rollatorbenutzer ein Segen sein dürfte. Eine ausfahrbare Trittstufe sowie eine Rollstuhlrampe machen einen bequemen Einstieg möglich.

„Die Bürgerstiftung möchte damit eine Lücke schließen, die für ältere und behinderte Aßlarer bis dato bestand“, so Bürgermeister Roland Esch (FWG), der am Mittwoch zusammen mit dem Vorsitzenden der Bürgerstiftung, Bernhard Teschler, den Wagen übergab.

Die „City-Mobile“, finanziert durch die Werbung Gewerbetreibender, werden in Aßlar gut genutzt. Für Rollstuhlfahrer oder Gehbehinderte war dies jedoch nur bedingt möglich. In erster Linie soll das Fahrzeug innerhalb der Stadt unterwegs sein. Nutzen können das Auto, das unter dem Motto „Von Bürgern für Bürger“ fährt, Privatpersonen,

aber auch Institutionen, die den Bedarf im Rahmen der Stiftungszwecke nachweisen können. Ansprechpartner im Rathaus ist Natascha Pöllnitz, ☎ (0 64 41) 8 03 74. „Es wird keine Miete erhoben, nur der Kraftstoff muss gezahlt werden“, ergänzte Bernhard Teschler.

In dem Ford „Transit“ stehen sieben Sitze inklusive Fahrer und zwei Rollstuhlplätzen zur Verfügung. Der Gebrauchtwagen hat 6000 Kilometer auf dem Tacho, Klimaanlage und getönte Panoramafenster. „Normalerweise kostet so ein Auto bis zu 60 000 Euro“, freut sich Esch über das Schnäppchen, das in Kooperation mit der Stadt Aßlar finanziert wird. Die Bürgerstiftung übernimmt die Anschaffung und die Stadt die laufenden Kosten.

Durch die Beschriftung – „Bürgerstiftung Aßlar“ und „Von Bürgern für Bürger“ – soll zusätzlich auf die Bürgerstiftung aufmerksam gemacht werden, um weitere Stifter und Spender zu motivieren.